

Praxisbeispiel zu „Mimi will auch ans Meer“

Exemplarisch stellen wir Ihnen den Umgang mit der Boardstory „Mimi will auch ans Meer“ von Marliese Arold (Text) und Marion Elitez (Illustration) vor:

Einstieg: Neugierde wecken

Zeigen Sie die Startszene der Boardstory, lesen sie den Titel vor und lassen Sie die Kinder Spekulationen und Vermutungen über die Geschichte anstellen: Wer ist Mimi? Was macht die Katze im Rucksack des Mädchens? Erzählen Sie den Kindern, dass sie nun Franka mit ihrem Kätzchen Mimi kennenlernen werden.

Die Boardstory gemeinsam lesen

Lesen Sie gemeinsam mit den Kindern die Boardstory. Pausieren Sie die Boardstory, um ...

- durch Gespräche das Leseverständnis der Kinder zu unterstützen.
- die Bilder ausführlich zu betrachten und die Kinder frei erzählen zu lassen.
- gezielte Fragen zu stellen und Suchaufträge zu geben, um die Kinder so zum genauen Betrachten anzuregen und das Leseverständnis zu unterstützen: Worauf freut sich Franka? Was kannst du alles in ihrem Zimmer entdecken? Welche Sachen packt Franka in den Koffer? Hast du eine Vermutung, wo Mimi steckt? Welches Geräusch weckt Franka? Wo hat sich Mimi versteckt? Was erschrickt Mimi am Strand? Wohin flüchtet das Kätzchen? Wo versteckt Franka Mimi während der Leuchtturmführung?
- der Frage nachzugehen, ob die Kinder auch schon einmal Ferien am Meer gemacht haben. Lassen Sie die Kinder ausführlich von ihren Erlebnissen am Wasser, vom Muschelsammeln und Burgenbauen erzählen.

Die Handlung in Aufgaben einbetten

Nutzen Sie die Arbeitsblätter und interaktiven Materialien, um das Leseverständnis zu vertiefen und zur Reflexion anzuregen. Sie können außerdem ...

- fächerübergreifend arbeiten. Im Kunstunterricht können Meerestiere gestaltet werden, wie Qual- len aus halben Papptellern mit bunten Wollfäden oder Pfeiffenputzern als Tentakel. Im Sach- unterricht bieten sich die Themen „Wattenmeer“, „Plastik im Meer“ oder „Lebensraum Meer“ an.
- den Abschluss der Boardstory zum Anlass nehmen und die Geschichte von den Kindern nacherzählen lassen. Dazu wird bei Minute 15:05 gestoppt. Die Worte „Oma, Oma! Ich habe dir so viel zu erzählen!“ motivieren die Kinder zur Zusammenfassung der Geschichte, die zunächst im Plenum stattfindet. Anschließend basteln die Kinder ein Quadrama (eine nach vier Seiten offene Pyramide aus Papier, in der Inhalte dreidimensional dargestellt werden können) und stellen die Erlebnisse von Mimi und Franka in vier Abschnitten dar. Das Quadrama hilft zudem dabei, die Geschichte nachzuerzählen.
- das kreative Schreiben fördern, indem Sie die Boardstory bei Minute 10:05 stoppen und die Geschichte von den Kindern weiterschreiben lassen. Folgende Impulsfragen helfen beim Verfassen der Texte: Wer kann Mimi nun helfen? Wie kann sie wieder an Land gelangen? Für Schülerinnen und Schüler, denen das Schreiben einer Geschichte schwerfällt, können im Plenum zunächst Ideen gesammelt werden.

- Postkarten von den Kindern malen und schreiben lassen, die an die Eltern oder Freunde adressiert sind. Die Kinder können von ihrem Wochenende oder von der Schule berichten. Es werden Absender und Empfänger sowie Grußformeln notiert. Für weitere Motivation sorgt die Aussicht, die Postkarten mit Briefmarken zu versehen und gemeinsam zum Briefkasten zu bringen.
- das kreative Schreiben fördern, indem die Kinder Reizwortgeschichten (z. B. mit den Wörtern: Muscheln, Meer, Strandkorb, Gewitter) schreiben und dazu Bilder für ihr Erzähltheater gestalten. Mithilfe des Kamishibais werden die Geschichten anschließend präsentiert. Wird die Boardstory nach den Ferien gelesen, können auch eigene Ferienerlebnisse aufgeschrieben werden.
- Ferien-Elfchen, Muschel-Akrostichons, Strand-Haikus und Sandburgen-Bildgedichte von den Kindern schreiben und diese auf Schmuckblättern gestalten lassen.